



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**No. 4. Ao1648,**

**1648**

# Wöchentliche Zeitung A 1648

Aus Paris vom 17. Januarii.

**E**n 18. Octobris jüngsthin verfloffen ist die Flotte aus Portuaal mit 8000. Soldaten nach Brasilien zu Siegel gangen. Die Königin in Engeland hat endlich drein consentiret / daß der Prinz von Walles nach Schottland gehen sol; dafern selbiger nun vberkompt / dörffte es wol einen neuen Krieg abgeben / vnd diese Cron sich endlich resolviren / den Schotten mit Geld vnd Volck zu assistiren vnd beyzuspringen. Vom Graffen von Harcourt gehet die rede jeko allhie stark / daß er nach Teutschland gehen vnd des Marschalln Touraine Armeé allda commandiren werde. Der ChurBayerische Agent befindet sich annoch hieselbsten / hat diese Woche ein köstlich Ballet gegeben / ob er nun dar auff seinen Abschied nehmen vnd wegziehen wird / hat man in kurzem zu vernemen.

Aus Wien vom 8. Dito.

**D** wol newlich eine Zusammenkunft zu Presburg / die man eine Detav genennet / vnd einem halben Hungarische Landtag gleich gewesen / gehalten / wird doch jeko spargiret / daß selbige keine Detav / sondern eine Cammerrechnung angetroffen / worzu auff Citation solcher Rechnung etliche Ungarische Herrn vnd Stände erschienen / theils dessentwegen / theils etlicher Güter halber / so Graff Nadasti besizet / welche er den Pfaffen zustellen sol / weil sie vorher zu den Kirchen gehört. Der Palatinus / Erzbischoff vnd Geistlichen halten wider den Graffen Nadasti fest zusammen / stehet also dar auff / daß er die Güter endlich ihnen wird cediren müssen : Die seynd auch von Lánast nach Tyrna abgerieft / die dinge folgend abzuhandeln / haben die Christenfeiertage dorten zugebracht. Gedachter Nadasti hat auff seiner Wallfahrt zu Zell ein Silber Bild in Lebensgröße machen lassen / kostet 7000. Reichsthaler. Inzwischen ist ihm dabeimben in seinem Schloß zu Ereny in die Schatzkammer durch die Mawren eingebrochen / vnd 7000. doppelte Ducaten sampt

N. 4.

13000.

13000. Reichsthaler gestohlen worden / hat einen seiner Musicanten / welchen er in verdacht gehabt / deßfals gefangen sehen lassen / die Kayf. Musicanten nehmen sich des Handels mit an / siehet also mit dem Graffen Radast sehr schlecht.

Aus Prag vom 11. Janur.

**D** zwar der Herr General Wittenberg die meiste Schwedische Guar-  
nisonen abgewechselt / vnnnd vnterschiedliche Troupen zusammen ge-  
führet / auch es das ansehen gehabt / daß er in Ober Schlesien einen ein-  
fall thun würde / hat er sich doch nacher Großlogaw gewendet / vnd seine Böl-  
cker hinwiederumb in die Quartier vertheilt / deßwegen auch der General Buch-  
heim v. Spork nebenst andern hohen Officirern zu Glos allbereits etliche  
Tag sitz gelegen. Von Link seynd 6. Wagen mit Tapetereyen anhero kom-  
men / womit die Zimmer im neuen Gebäu des hiesigen Prager Schlosses be-  
kleidet werden sollen : So haben auch Ihre Kayserl. Majest. dem Bawschrei-  
ber selbige mit Taffeln vnnnd andere Nothdurfft zu versehen befehlen lassen / da-  
hero dafür gehalten wird / daß entweder der junge Bugar. vnd Böhmische Kö-  
nig / Chur Sachsen oder dessen Chur Prinz anhero kommen dürffte.

Aus Regensburg vom 5. 15. Dito.

**D** ie Verbungen vnnnd Einkaffung der Köß / wie auch Ausmündung  
gehen so wol allhier / als durch ganz Bähern stark forth. Vnterdessen  
seynd diejenige 2. in 3000. Pferd / welche vff vnterschiedene Pläken zu-  
sammen geführet werden sollen / wiederumb etwas eingestellt : Hingegen wer-  
den die Wildschützen vnnnd das Landvolck in bereitschafft gehalten / vnnnd ist die  
Proviandirung auff Jahr vnnnd Tag so wol zu München / als Ingolstadt den  
Bürgern mit allem Ernst anbefohlen / wer es aber nicht thun könnte / sollte sich  
aus der Stadt begeben. Vff den Mühlen wird bey Tag vnd Nacht Cornmuß  
gemahlen / vnd abgeschittet. Sonst ist in Bähern bereits zimliche furcht.

Aus Nördlingen vom 6. Dito.

**I** r haben seynder diß vergangene alte Jahr elend beschliessen / vnnnd mit  
vnserm grossen Schaden sehen vnd erfahren müssen / wie erbärmlich  
die Bäherschen mit Einwerffung in die 500. Feuer Kugeln vnser ar-  
me Stadt auff die 141. Häuser / worunter 8. schöne Wirthshäuser / auch das  
göldene Lamb vnd die Hölle eingeschert / vnd vber die 60. Häuser übel zerhos-  
sen worden. Beym Abzuge / welcher den 13. Decembr. geschehen / würden an-  
noch in der Nacht 10. übrige Granaten herein geworffen / welche aber keinen  
son

sonderlichen Schaden gethan/auffer daß die allerletzte das Bild Sauls an dem Rathhause getroffen/vnter welchem diese Wort gestanden/Saule, Saule, quid me persequeris, worbey dann notabel/ daß das Wort Me vnverletzt blieben.

Aus Schwaben vom 6. 16. Jan.

**S** Endhero jüngstem haben Ihre Churfürstl. Durchl. in Bähern wegen des an Fransösischer Seiten auffgekündigten Armistitii die Stadt Lauringen/in welcher allbereits an Mahlwerc und Brod zimbleicher mangelt/je länger je mehr blocquirt/vnd hier zu nebenst andern nahe gelegenen Orten Dillingen vnd Höchstädt besetzen/auch aus dero Amptern eine anzahl Pferde vor die dismundirte Reuter angewisse Dörter zu bringen beschreiben vnd verkaufen/vnnd den Bürgern/so wol zu Ingolstadt als München/welches sehr fortificiret wird/daß sich ein jeder auff Jahr vnd Tag versehen/vnd der es nicht zu thun vermöchte/anders wohin begeben solte/andenten lassen. Zum Comiss wird eine grosse Quantität Getreid gemahlen/vnd viel Feuerwerc auch andere KriegsNothdurfft versfertiget. Das Landvolck wird sampt den Wildschützen hinwiederumb in bereitshaft gehalten/vnd die Werbung continuiret/dem Feinde vff allen besorgenden Einfall zu begegnen.

Aus Nieder-Hessen vom 10. Dito.

**E**rgangenen Frentag marchirten durch Cassel die im Gerichte Münden vnd im Stifte Kauffungen gelegene vnd Ihrer Fürstl. Gn. Herrn Landgraff Friederichen gehörige Reuter Regimente/waren wol mundirt vnd beritten/vnd 2500. Mann stark zum sechsten/der Rest Weiber vnd Jungen bestand auch wol in so viel Pferden/ohne die Bagage/so zu einem besondern Thore hinaus passirte/nahmen in gesamt ihren Weg vffs Gerichte Malsburg/Wolffhagen vnd so weiter ins Stifte Paterborn. Jetzt liegen die bißhero Weymarische genendte Troupen vff ein Weil weg von Cassel zum Landwerenhagen vnd daherumb im Gerichte Münden vnd nechsten Dörffern/werden aber heute oder morgen gleichfals durch Cassel gehen/vnnd den Landgraffischen folgen. Die Schwedische sollen nun alle vber die Weser vnd im Westphälischen angelanget seyn/wohin ihre Intention gerichtet/kan man nicht wissen.

Aus Thüringen vom 12. 22. Dito.

Der Graff von Buchheim ist mit etwas Reuterey vnd 3. Regimentern zu Fuß in der Graffschafft Siles ank ommen/vnd nachher Schlesien marchiret/

haa

hat zu denen noch etliche Völcker aus Neuff/Brleg/Schweinitz vnd Liegnitz  
 geliechet/ vmb darmit Dhlaw oder Delß zu attaquiren / vnd den Breslawern  
 den Pafß zu öffnen/ welche darzu Geschütz vnd Munition herzugeben sich ane-  
 botten. General Wittenberg liegt mit seinen Völkern annoch in vnd vmb  
 Großglogaw st. d. Der Churfürst zu Sachsen / bey deme der ChurBranden-  
 burgische Gesandter Herr von Burgstorf sich annoch befindet/ hat sein zu sich  
 erforderen geheimbten Råthen anderweit befohlen/ nicht nach Lichtenburg zu-  
 kommen/ wolte auff den 8. dito in Dresden wieder bey ihnen seyn. Die Stadt  
 Eger vnd Briß seynd annoch ganz hart geschlossen / das nichts weder aus noch  
 einkommen kan: so werden auch die beiden Städte Nordlingen vnd Schwein-  
 furt von den ChurBayerischen annoch stark blocquiret gehalten. In dieser  
 Nachbarschafft liegen zu Rudelstadt vnd Saalsfeld 3. Kåyserliche Regimentter  
 still/ vnd höret man von keinem Vffzug.

Aus Nieder-Hessen vom 14. 24. Jan.

**S**estern seynd 3. Weymarische vnd ein Schwedisch Regiment zu Pferd  
 durch Cassel nach dem Gericht Malspurg den andern nach passiret/  
 haben die Ordre vom Herrn Landgraff Friederichs Fürstl. Gn. em-  
 pfangen gehabt / welcher auch vorgestern von denen jüngst dadurch passirten  
 Schwedische Regimentern zurück vnd mit diesen wiederumb dahin kommen/ sich  
 auch annoch daselbsten befindet. Des Herrn Feldmarschalln Wrangels Ex-  
 cell. werden als morgen zu Cassel erwartet / vmb mit dem Fürstlichen Hauff  
 Hessen wegen vorhabender Dessenigne deliberiren. Daß wegen des Schwedi-  
 schen marches/ wie letzt gemeldet/ die Kåyserl. vnd Bayerischen stückig gemacht  
 worden/ vnd sie jcho theils Regimentter wieder herunterwarts in die Quartier  
 achen lassen haben/ continuiret. Die Artillerie zu Cassel stehet fertig / vnd ist  
 gestern aus dem Zeughauff daselbsten eine gar grosse Quantität Munition off  
 Wagen geladen/ vnd hinaus zu den Völkern geführet worden/ was sie vornehm-  
 en vnd wo hin die marche gerichtet werde/ sol künfftig gemeldet werden.

Aus Strassburg vom 16. Dito.

**G**err General Touraine / bey deme ein Hessen Casselischer Abgesandter  
 jüngst angelanget/ befindet sich annoch zu Elßaff Zabern. Die Regiment-  
 ter seynd theils verleyet vnd in die Winterquartier außgetheilet worden/  
 die übrigen erwarten desser gleichesfalls mit verlangen.

Hieby gedruckte Appendix der Wochentlichen Zeitung.

N. 1648. N. 4.

[1648]

# APPENDIX

## Der Wöchentlichen Zeitung

Von Numero 4.

Aus Schwaben vom 5. 15. Januarii.

**D**ie Kayserslich- vnd Chur Bayerischen seynd gegen Donawerth commandiret. Graff Fuager / welcher mit seinem Regiment in 600. Mann zu Fuß auff Rothenburg in die Quartier gehen solten / hat vnterwegs Ordre empfangen / sich gegen Donawerth zu wenden / dorffte vielleicht Lawingen gelten / weilm die Franckösische Besatzungen zu Lawingen Heylbrunn vnd Philipsburg stark herumb streiffen / daher auch mehr Reuterey in Augspurg geleyet worden / ihnen zu begegnen.

Aus Francken vom 10. 20. Dito.

Die Bayerischen haben die Stadt Wertheim einbekommen / vnd das Schloß dermassen stark beschossen / daß es zu parlamentiren angefangen / lassen theils Troupen gegen Schwaben gehen ; haben ihre Hauptquartier annoch zu Kitzingen / das Kaysersliche aber sol von Fulda nach Hammelburg seyn verlegt worden. General Touraine lieget vmb Landaw vnd Strassburg. Es verlautet nochmahln / daß der Prinz von Conde auff künfftigen Frühling mit einer starken Armee an den Rheinstrom kommen werde.

Aus Eöln vom 12. Jan.

Vor 2 Tagen ist Graff Moriz von Nassaw anhero kommen / vnd fერთers in Chur Brandenburgischer Commission nachet Don abgerichtet. Die Spanischen haben aus befehl des Hoffes zu Brüssel etliche Besatze / welche die Stadischen im Limburgischen eingesetzt / hinweg geholt vnd vertrieben / daher der Graff von Solms Gubernator zu Maastricht mit 1200. zu Fuß vnd 9. Compagnien Pferden vff Dalem einen Anschlag gemacht / das Städtlein ohne Widerstand einbekommen / vnd das Schloß / nachdem seine Völcker mit den angeworffenen sturm-

Et

Leitern zurück getrieben/ den 6. vnd 7. dieses aus 3. Stücken beschossen/  
zur Ubergab gebracht/ die darin gelegene 80. Mann nach Lumburg ab-  
ziehen lassen / vnd gedachtes Dalem mit 100. Mann besetzt. Von  
Lüttich wird berichtet/ daß die Spanisch- vnd Lothringischen ( mit wel-  
chem Herzoge sich das Land von Alst wegen der Winterquartier vmb  
50000. Reichsthaler abgetaufft ) in 10000. stark 3. Stund von dar  
vntersichens ankommen / an der Eller-Schanck / allda eine Brücke ge-  
macht wird / vber die Raafß zugehen / vnnnd im Stiffte Lüttich / auch den  
Gülichischen Landen Quartier zunehmen / weßwegen dann die Sta-  
dischen 40. in 50. Compagnien zu Fuß / auch so viel Pferde nach Ra-  
stricht zu gehen befelicht / vff gemelte Spanische vnd Lothringische völk-  
cker achtung zu geben.

Aus Ober-Hessen vom 14. Dito.

Demnach die Käyserliche die Stadt Marburg verlassen / vor-  
hero aber die Thore abgebrand : als lesset nunmehr der Hessische Com-  
mandant Obrister Stauff solche wieder bawen / vnd thut sich auffß be-  
sie zu fernerer Defension rüsten. Als die Käyserlichen jüngst vernom-  
men / daß die Schwedische Armee bey Ddendorff zusammen gezogen/  
vnd ananzuzen die Weser zu passiren / haben sie sich aus denen biß da-  
hero in der Graffschafft Waldeck vnd Hessen gehabten Quartiren hin-  
weg begeben / massen dann den 8. dito General Wachtmeister Philip  
von der Beeck mit seinem vnnnd Graff Revenhillers Regimentern zu  
Pärde / auch dem Fehnbergischen zu Fuß aus Corbach gegen Kirch-  
ham nach dem Stiffte Fulda marchiret / Herr Landgraff Friederich a-  
ber ist gestern mit 3000. Reutern im Ober Gerichte Wänden ein Stun-  
de von Cassel ankommen. Herr General Rabenhaupt hat seine vnter-  
habende Völkcker in Hessen in die Quartier verlegt / vmb sich in etwas  
zu refrechiren.

Aus Franckfurt vom 11. 21. Jan.

Vor 3. Tagen ist eine Käyserl. Parthey von 200. Pferd vnd 100.  
zu Fuß hievorbey gegen dem Kinckaw zugegangen / welche aber gestern ohe-  
ne Verrichtung wieder zurück kommen / vff welche der Commandant  
zu Höchst en pallant etliche mahl Feuer geben lassen. Die Käyserliche

so hie rumb in der Wetteraw gelegen / haben ihren march vff Aeschaffenburg genommen / alda sie auch durch zupassiren begehret / nachdem aber Ihr Churf. Gn. ihnen keinen Durchzug verstaten wollen / haben sie denselben vergangenen Sonnabend mit gewalt genommen / vnnnd die Vorstadt außgeplündert / auch besetzt gelassen / der Rest ist vbergangen / Seynd stark gewesen 7. Regimenten ohngefehr 2500. zu Pferd / vnnnd 500. zu Fuß / zwar gut Volck / aber übel bekleidet / vnd so arm von Geld daß sie nicht satt Brod kauffen können. Vom Decker wird berichtet / daß die Französische Guarnison in Heylbrunn biß auff 2000. zu Fuß vnd 500. Reuter verstarckt wordt. Wegen des auffgeklündigten Armistiti wird nunmehr täglich so wol gegen die Chur Bayerischen / als zu Einbringung der hinterstelligen Contribution mit starken Partheyen außgegangen / vnnnd ist deswegen das in dem Hohenloischen einquartirte alt Kolbische Regiment aus den Dorffschafften in Eringen zusammen: So seynd auch noch 300. Mann zu Fuß dahin gezogen / gedachten Heilbrunnern zu begegnen.

Aus Oldendorff vom 11. Jan.

Wir liegen noch biß dato mit dem Hauptquartier allhier still / warten auff gut Wetter / vnnnd ist man bemühet / weils vor ein paar Tagen das hohe Wasser die ganze Schiffbrücke sampt den Schiffen hinweggenommen / dieselbe entweder wieder zu fertigen / oder auch / da es so bald nicht solte geschehen können / mit Schiffen vnd Dramen vollends vber zukommen / vnd die marche vmb so viel mehr zubefördern.

Aus Ohnabrück vom 8. 18. Dito.

Allhie hat man nunmehr beide Instrumenta durchgesehen / darinnen aber wenig weiters verglichen / sondern fast neue Differenzen erwecket worden / weßwegen man auch in terminis contradictoriis verblieben. Ober dieses stoffet es sich an der Hessischen Satisfaction / daher heute auff begehren der Herrn Schwedischen die Evangelischen bey den Käyserl. gewesen / vnd versuchet / ob darinnen etwas zuverrichten were / seynd aber vnuerrichter Sachen zurücke kommen. Allem ansehen nach erzeugen die Käyserl. sich jetsu deswegen sehr langsam / vmb zusehen / ob die Spanische vnd Französische Tractaten auch zum ende sich

sich neigen wolten. Die Schwedischen seynd inmittelst die Zeit vnd  
 Schluß zu gewinnen im werck begriffen / ihre schließliche meinung durch  
 eine Haupte Resolution heraus / vnd heute den Evangelischen Ständen  
 einzulieffern / darmit sie darüber gleichfals ihren endlichen Rathschluß  
 abfassen / vnd alles in ein Instrumentum bringen können / mit dem An-  
 hang / daß die Stände auch der Soldatesca Satisfaction sich recom-  
 mendiret seyn lassen wolten / angesehen solche noch vor dem Friedens-  
 Schluß verwilliget / vnnnd eine Conditio pacis werden müste / wechwe-  
 gen die Evangelischen geschlossen / nechsten Montag die Verathschla-  
 gung wieder fortzustellen. Es gehet jeko alles langfamb fort / vnd wil je  
 ein theil dem andern den Vorzug beymessen / daraus fast scheint / daß  
 man gerne noch eine Campagne verrichten wolte. Zu Münster ist hin-  
 gegen am 30. passato der Friedens Schluß zwischen Spanien vnd Hol-  
 land vollzogen vnd geendiget worden. Nunmehr bemühen sich auch  
 die Städtischen sehr Franckreich vnnnd Spanien zu vergleichen / worzu  
 zimliche Hoffnung erblicket / weil nechstgedachter Eronen ganze Sa-  
 chen beruhen / 1. auff den Gränken von Flandern. 2. Forten an den  
 Stranden. 3. Cathalonien. 4. Portugal / vnd 5. Lothringen / auch die  
 4. erste Puncten auff der Staden Willkühr / wie sie solche zu erörtern  
 belieben möchten / gestellet worden / allein wegen Lothringen siehet es an-  
 noch an / da vorgeschlagen / daß Franckreich alt Lothringen behalten /  
 neue Lothringen aber auff gewisse masse / sampt einigen Städtien im  
 Stiffe Verdun restituiret / vnnnd alle neue Fortificationes geschleiffet  
 werden solten. Vor 3. Tagen ist ein Officier / so vom General Lou-  
 raine abgefertiget / anhero kommen / hat bey dem Herrn Graffen Doh-  
 senstern Audientz gehabt / vnd ist drauff zum Gen. Feldmarschall Bran-  
 gel fortgereiset / dessen anbringen künfftig zuvernehmen siehet.

Werrastrom vom 12. 22. Jan.

Den 10. dito ist der Herr Graff Holzkapffel zu Fulda sehr vnpäßlich  
 ankommen / dann ihme die Puls Ader am lincken Baeken auffgerisset ge-  
 wesen / welches stark es bluten verursachet / als aber das Blut gestanden /  
 hat es sich alsobald gebessert / befindet sich also jeko wieder wol auff.

E N D E.